

 <p>Landesmuseum Württemberg / Landesmuseum Württemberg, Münzkabinett [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Viertelstüber des Kölner Kurfürsten Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels, 1767</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 27902</p>
---	---

Beschreibung

Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels (1708–1784) war nach beinahe 200 Jahren der erste Erzbischof und Kurfürst von Köln, der nicht aus der bayerischen Linie der Wittelsbacher stammte. Die Nähe seiner Familie zum Kölner Erzstift und Domkapitel begünstigte die Wahl Maximilian Friedrichs im Jahr 1761.

Der kupferne Viertelstüber zeigt auf dem Avers das mit dem Kurhut bekrönte kurfürstliche Monogramm, bestehend aus zwei aufeinandergelegten Fs und einem M. Die Wertangabe sowie die Jahreszahl sind auf der Rückseite vermerkt. Darunter findet sich das Monogramm des Münzmeisters Jakob Kohlhaas (I.K.).

[Vivien Schiefer]

Grunddaten

Material/Technik:	Kupfer, geprägt
Maße:	Durchmesser: 41 mm, Gewicht: 2,05 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1767
	wer	Jacob Kohlhaas (1709-1774)
	wo	Bonn
Beauftragt	wann	
	wer	Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels (1708-1784)
	wo	

Wurde
erwähnt

wann

wer

Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels (1708-1784)

wo

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

Köln

[Geographischer
Bezug]

wann

wer

Heiliges Römisches Reich

Schlagworte

- Geistliches Fürstentum
- Münze

Literatur

- Alfred Noss (1925): Die Münzen der Erzbischöfe von Cöln 1547-1794. Köln, Nr. 817a